

**Eröffnung der Ausstellung
„Die Malerin, der Koch und die Alchemie“
von Helmut & Johanna Kandl
Samstag, 13. Mai 2017, 16.00 Uhr
im Kunstraum Weikendorf**

Der Kunstraum Weikendorf besteht mittlerweile seit 10 Jahren und wird auch dieses Jahr mit zwei Ausstellungen bespielt. Nach Projekten mit so unterschiedlichen KünstlerInnen wie Jorit Aust, Petra Ferjankova, Werner Reiterer und Anna Meyer entschied sich das lokale Juryteam für eine aktuelle Ausstellung mit Helmut & Johanna Kandl. Diese beeindruckten immer wieder durch ihre Auseinandersetzung mit globalen wirtschaftlichen und kulturgeschichtlichen Zusammenhängen mittels vielfältiger künstlerischer Medien und durch feinfühlig-poetischen Umsetzungen.

„Unsere gemeinsame Arbeit für den Kunstraum Weikendorf verweist auf unsere Herkunft und unsere Beschäftigung mit Materialien – Helmut's Beschäftigung mit den Ingredienzien der Küche, Johannas Faszination für die Grundsubstanzen der Malerei.

Lein oder Flachs, aus dem der Malgrund besteht - und von dem auch das Leinöl für die Malerei kommt - ist ein Nahrungsmittel, ebenso das langsam trocknende Mohnöl. Mastix und Dammar, Bestandteile des Firnisses, finden auch in der Küche Verwendung – und vielmehr noch das Gummi Arabicum, das wir alle fast täglich zu uns nehmen, in Softdrinks, Medikamenten ...

Schon Ende März haben einige Leute aus Weikendorf zwei kleine Beete angelegt – eines mit Flachs, das andere mit Mohn. Das große Fenster wird für uns, die Kinder von Geschäftsleuten, zur Auslage. Im Inneren des Raums geht das Display weiter – es gibt ein Huhn, ein Karnickel, ein Eichhörnchen, verschiedene Materialproben, ...

Zeitgleich mit Digitalisierung und der von Robotern unterstützten Warenproduktion entwickelt sich die Sehnsucht nach unmittelbarem sinnlichen Erleben; danach, Dinge mit Händen anzugreifen und zu erzeugen; der Rückgriff auf alte Techniken und Materialien kann in einer veränderten Situation zu neuen Strategien führen – so wie das Rad als Verkehrsmittel ein Revival hat und es in Berlin viele kleine Geschäfte, meist von Migranten geführt, gibt“

Die Ausstellung wurde im Rahmen von „Multiple Choice“ unter Mitwirkung des Juryteams mit Ingrid Axmann, Robert Hanel, Susanna Hirschböck, Brigitte Kasper-Ager, Ulrike Kastan, Katharina Neuner, Angelika Pozarek, Anneliese Windisch, Ernst Wagendristel und Christine Zimmermann sowie BewohnerInnen der Gemeinde Weikendorf und den Kunst- und Kulturvermittlerinnen Gabriele Stöger und Bärbli Zechner vorbereitet und realisiert.

Die Installation im Kunstraum ist rund um die Uhr zu sehen und kann an folgenden Tagen auch von innen besichtigt werden: Sonntag 14. und 21. Mai 2017 von 15 – 17 Uhr.

Danach auf Anfrage (0699 11310970) jeden ersten Sonntag im Monat, 15 – 17 Uhr.

Kunstgespräch mit Johanna und Helmut Kandl: **Sonntag, 18. Juni 2017 um 16.30 Uhr** im Kunstraum Weikendorf

Helmut Kandl, * 1953 in Laa/Thaya, **Johanna Kandl**, * 1954 in Wien, leben und arbeiten in Wien und Berlin. In Niederösterreich realisierten sie unter anderem den „Marienbaum“ in Herrbaumgarten (2009) und setzten sich mit dem Leben von Bertha von Suttner auseinander.